

Was gefällt Ihnen besonders an Suhl?

Bei der bevorstehenden Planungswerkstatt zum Stadtentwicklungskonzept „Suhl 2025“ geht es um die Zukunft der Stadt. Alexandra Rooke (Text) und Karl-Heinz Frank (Fotos) haben im Steinweg nachgefragt, welche Dinge es in der Stadt zu verändern gilt und wo die Stärken und Schwächen Suhls liegen.



Anneliese Flurschütz, Suhl:

Ich wohne in der Kleinen Beerbergstraße und finde Suhl-Nord ist ein schönes Wohngebiet. Auch die Einkaufsmöglichkeiten im Stadtzentrum sind ansprechend. Zudem wird kulturell in Suhl viel geboten. Beim Besuch der Veranstaltung „Fettbrot mit Musik“ habe ich festgestellt, dass es schwer ist, alle Veranstaltungen gut zu koordinieren.

Freddy Kruhme und Tochter, Suhl:

Mir gefällt Suhl-Nord gut. In der Ringbergstraße ist es schön ruhig und man kann gut dort leben. Bedenklich stimmt mich die zunehmende Schließung der Jugendclubs. Ich würde mir wünschen, dass nicht immer gleich alles aufgelöst wird. Nach meinem Geschmack könnte es in Suhl mehr Rockkonzerte geben.



Steffi Boxberger, Altendambach:

Viel gefällt mir nicht an Suhl. Das einzige, was hier gut ist, sind die Bars. Für Jugendliche wird ansonsten viel zu wenig angeboten. Mehr Freizeitmöglichkeiten, zum Beispiel ein richtiges Freizeitbad, wären toll. Dass ein neues Kaufhaus entsteht, finde ich positiv. An den Wohngebieten könnte man aber noch einiges tun. Die sind viel zu grau.

Gisela König, Suhl:

Suhl gefällt mir sehr gut. Die Innenstadt ist allerdings leider völlig zugebaut. Ich wohne in der Stadtmitte und gehe abends sehr gerne aus. Eine Tanzbar für Leute in meinem Alter, das wäre natürlich toll. Suhl-Nord hat mir schon nicht gefallen, als es dort noch schön war. Dafür ist der Lautenberg eine ideale aber preisintensive Wohngegend.



Angelique Lenhardt, Zella-Mehlis:

Ich habe früher in der Karl-Marx-Straße gelebt und finde, dass man an den Wohnblöcken dort unbedingt was machen müsste. Mehr Kinderspielplätze und abwechslungsreichere Freizeitangebote fände ich super. Es fehlt einfach etwas, wo junge Leute hingehen können. Das neue Einkaufszentrum am Steinweg finde ich allerdings genial.

Manuel Micklitza, Suhl:

Suhl gefällt mir gut. Ungünstig sind aber die wenigen Jobangebote hier in der Region. Das Wohngebiet am Himmelreich und auch der Döllberg sind ganz schöne Gegenden. Meiner Ansicht nach ist es in Suhl-Nord und auch in der Aue II schlimm. Wichtig für die Stadt wäre auch, dass den Jugendclubs keine Gelder mehr gestrichen werden.



Stadtentwicklung im Gespräch

Suhl – Um das Stadtentwicklungskonzept der Stadt Suhl für die Jahre 2008 bis 2025 und die Möglichkeiten der demokratischen Mitwirkung geht es am Mittwoch, dem 12. März, ab 19

Uhr im kleinen Saal im Haus Philharmonie. Zu Gast ist dann Peter Maximilian Schmidt, Freier Architekt für Stadtplanung. Nähere Informationen gibt es unter ☎ 0 36 81 / 74 31 02. red